

## Lauftreff 25 Jahre alt

Der zwanglose Treff Laufbegeisterter hat 25 Jahre überstanden und ist eine feste Größe im Laufsport geworden

Teublitz (bpf) Rund 80 Personen folgten der Einladung zur 25 Jahrfeier des Lauftreffs Teublitz. Der Lauftreff hat die Teublitzer Farben mit seinen hunderten von Starts bei Laufveranstaltungen rund um die Welt getragen. Fotografien von damals bis heute weckten viele Erinnerungen.

Mit einer Läuferandacht des „Lauftreff-Pfarrers“ Georg Hartl am „Weißen Kreuz“ im Samsbacher Forst, „dem Stadion der Läufer“, begannen die Feierlichkeiten zur 25 Jahrfeier. Statt „Sieg um jeden Preis“ gilt vor allem das „Dabei sein ist alles“ und dass die Läufer manchmal für verrückt gehalten werden, das macht das Laufen so schön, so Hartl in seiner Predigt „Wenigstens einmal etwas Verrücktes tun“.

Beim offiziellen Teil im Premberger Dorfstadel freute sich Lauftreffleiterin Sabine Eichinger über den zahlreichen Besuch. Begrüßen konnten Sie auch die bisherigen Vorstände mit Walter Kraus, Bernhard Merl und dem ersten Lauftreffleiter Horst-Dieter Koll. Letzterer war extra aus dem hohen Norden (Köln) angereist, um mit seinen ehemaligen Weggefährten der Feier beizuwohnen. In einer kurzen Zeitreise lies Eichinger die letzten 25 Jahre Revue passieren mit einem Rückblick auf das Vereinsgeschehen seit der Gründung 1987, auf die jährlichen Reisen, auf die Spendenfreudigkeit mit 62 000 Euro und auf die 24 Naabtaläufe in Burglengenfeld, Katzdorf und Teublitz. Die eigentliche Geburtsstunde des Lauftreffs war Samstag, der 14. Februar 1987 um 15.00 Uhr. Die Organisatoren konnten 15 Läuferinnen und Läufer zur Eröffnung des ersten Lauftreffs begrüßen. Die erste schriftliche Erwähnung des „Lauftreffs“ ist eine Presse-Notiz vom 13. Februar 1987. Darin wird mitgeteilt, dass drei Läufer, nämlich Franz Neuhierl, Gerhard Schirach und Horst-Dieter Koll einen Lauftreff einrichten wollen. Dabei wurde nicht das Ziel verfolgt, einen Verein zu gründen, vielmehr sollte es ein zwangloses Treffen Gleichgesinnter werden, wo jeder mitmachen kann der laufen möchte. Dieser Grundsatz hat die ganzen 25 Jahre überdauert und hat sich bewährt, so Eichinger bei ihrer Festrede, jeder kann zum wöchentlichen Lauftreff kommen wann er Zeit und Lust hat. Dass die Lust ungebrochen ist zeigen die vielen Veranstaltungen die in den letzten Jahren besucht wurden. Eigentlich wollte sie Niemanden ehren, doch seit Beginn der Aufzeichnungen haben Lisa und Gerd Huber über 200 bzw. 157 Wettkämpfe bestritten und sind auch fast genau so oft auf dem Siegerpodest gestanden. Beide erhielten ein kleines Präsent. Erinnert hat Eichinger auch an den verstorbenen Premberger Hubert Hofrichter, der in einer Saison einmal 35-mal startete und erst nach seinem Gewinn der Weltmeisterschaft mit 70 Jahren mit dem aktiven Sport aufhörte. Auch gibt es eine Marathonbestenliste die bei den Frauen Lisa Huber mit 3.17 Stunden und bei den Männern Franz Pretzl mit 2.29 Stunden anführt. Mit einem Rückblick auf die Reisen, die seit Anfang an zum festen Bestandteil im Jahresablauf gehören, beendete Eichinger den offiziellen Teil. So besuchte man Marathons und Halbmarathons auf der ganzen Welt, von Island, Griechenland, Italien, USA bis auf Hawaii.

Danach erfolgte der gemütliche Teil, bei dem die Lauftreffler mit vielen Bildern von Herrmann Stadlbauer und Werner Mehrländer die letzten 25 Jahre Revue passieren liesen. Der Austausch der Erinnerungen und das Treffen mit „ehemaligen Läufern und Weggefährten“ lies die Zeit wie im Nu vergehen.

